

# NEWSLETTER ECO-HIMAL

AUGUST 2022



WAS HAT SICH GETAN?



DIE NEUE OFENPHASE



EK PAILA AGADI



WIE GEHT ES WEITER?



U N S E R  
L E I T B I L D  
W I R W O L L E N ...

## ARBEITEN AUF AUGENHÖHE



... Neo-koloniale Strukturen in der Entwicklungszusammenarbeit kritisch reflektieren, voneinander lernen und zuhören statt „Besserwissen“

## PARTIZIPATION



... die Menschen, die wir mit den Projekten erreichen in die Planung und die Umsetzung einbinden  
... Entscheidungen gemeinsam mit Projektpartnern, Communities und lokalen Regierungen treffen

## PROFESSIONALITÄT



... mit unseren Partnerorganisationen langfristig zusammenarbeiten und konstant besser werden  
... transparent arbeiten und administrative Kosten in Deutschland gering halten

## ÜBER DEN TELLERRAND BLICKEN



... die Fähigkeiten und Perspektiven unserer ehrenamtlichen Mitglieder:innen mit unserer Expertise aus der Entwicklungszusammenarbeit verknüpfen



WWW.ECO-HIMAL.DE  
ECO-HIMAL\_EV  
INFO@ECO-HIMAL.DE

## LIEBE SPENDER:INNEN UND FREUND:INNEN VON ECOHIMAL

Seit dem letzten Newsletter im November 2021 hat sich im Verein viel getan - es ist höchste Zeit, dass wir darüber berichten. Künftig werden wir euch viermal im Jahr durch einen Newsletter über unsere Aktivitäten und die wichtigen Entwicklungen rund um den Verein informieren.

Nachdem wir das erste Ofenprojekt erfolgreich durchführen konnten, ist für uns zunächst eine Zeit intensiver Arbeit an internen Prozessen angebrochen. Wir haben uns in einem Strategieworkshop gemeinsam damit auseinandergesetzt, was unsere kurz- und langfristigen Ziele und die besondere Herangehensweise an Projekte von EcoHimal sein sollen. In unserem Leitbild (siehe Anlage) haben wir diese Ergebnisse gebündelt.

Ein ganz besonders wichtiger Schritt für uns ist der Registrierungsprozess beim Entwicklungsministerium (BMZ). Wir wurden dort geprüft und als förderwürdige Organisation anerkannt und können nun Projektanträge bis maximal 10.000€

einreichen. Das heißt konkret, dass wir in Zukunft staatliche Gelder für unsere Projekte bekommen können. Dabei müssen wir mindestens 25% der Mittel selbst einbringen, was wiederum bedeutet, dass mit Euren Spenden größere und wirkungsvollere Unterstützungsmaßnahmen umgesetzt werden können. Wenn Ihr also zum Beispiel die Summe für einen Ofen spendet, können wir am Ende davon in Nepal bis zu vier Öfen bereitstellen. Diese Möglichkeit, eure Spendengelder mit öffentlichen Mitteln zu ergänzen, wollen wir, sobald es geht, nutzen. Daher sind wir im Moment dabei, einen Antrag über 17.500 € zu schreiben und einzureichen.

Wir haben mit dem ersten Ofenprojekt 2021 sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Rückmeldung aus der Dorfgemeinschaft war sehr positiv, alle Haushalte die einen Ofen erhalten haben, waren sehr zufrieden und dass es trotz Corona-Lockdown und nahendem Monsun noch geklappt hat die Öfen ins abgelegene Arun-Tal zu transportie-

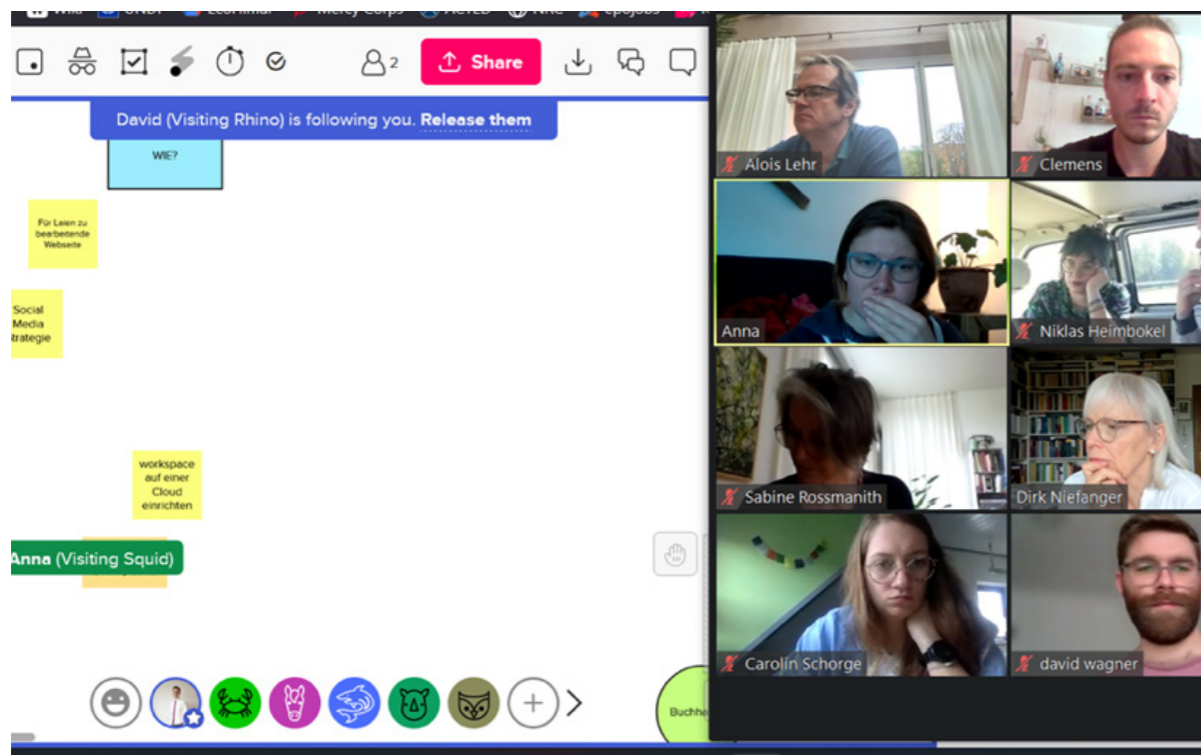
ren hat uns sehr beeindruckt. Im Vergleich dazu wird sich im aktuellen Ofenprojekt einiges ändern.

Unsere anvisierte neue Projektregion ist Kalikot in Westnepal. Kalikot ist eine Gegend mit faszinierender Kultur und gleichzeitig ist es einer der ärmsten Distrikte Nepals. Die hier lebenden Menschen müssen in einer extrem abgelegenen Gegend zurechtkommen. Nur etwas mehr als 40 Prozent der Bevölkerung können lesen und schreiben. Beim Index der menschlichen Entwicklung steht Kalikot auf Platz 75 von 77 Distrikten in Nepal. Der Großteil des Distrikts liegt zwischen 2000 und 4000 m ü. M. und die Menschen leben hauptsächlich von der Landwirtschaft. Da jedoch die Monsunregen den Westen Nepals nur sehr abgeschwächt erreichen, ist die Gegend im Vergleich zu anderen Regionen Nepals weniger fruchtbar.

Die Bevölkerung ist fast ausschließlich hinduistisch, anders als im Aruntal, das vorwiegend von buddhistischen Lhomi bewohnt wird. Hinzu kommt, dass das Kastenwesen in Kalikot beson-

ders ausgeprägt ist. Darunter leiden besonders die „Dalits“, die den untersten Kasten angehören und im Alltag – obwohl diese Praxis laut Verfassung verboten ist – als „unberührbar“ behandelt werden.

Aufgrund dieser sehr komplexen Rahmenbedingungen haben wir das Projektdesign in mehreren Workshops und Abstimmungsrunden gemeinsam mit unseren Partnern von EcoHimal Nepal erarbeitet. Wir haben gemeinsam nach Erfolgs- und Problemfaktoren gesucht und festgestellt, dass es für uns wichtig sein wird, die Gemeinde, mit der wir arbeiten werden, sehr gut zu kennen. Der Westen Nepals gerät häufig in Vergessenheit, da er auch kaum von Nepalese\*innen oder internationalen Tourist\*innen bereist wird. Unser Ofenprojekt ist das erste Projekt, das von unserer Partnerorganisation EcoHimal Nepal in Kalikot durchgeführt wird. Wir freuen uns daher sehr, dass wir in dieser Region aktiv werden, und dazu beitragen können, in verschiedenen Bereichen Verbesserungen für die Menschen in Kalikot zu erarbeiten!



# E K P A I L A A G A D I

In unserem zweiten Projekt unterstützen wir seit Januar unsere Stipendiatin Anita Rai bei ihrer Ausbildung zur Wanderführerin. Anita stammt aus Solukhumbu, einem Ort am Fuß des Mount Everest, und hat sich für unser Programm „ek paila agadi“ (ein Schritt nach vorne), das wir mit der Mira Rai Initiative (MRI) durchführen, beworben. Seit Januar lebt sie im Trainingszentrum von MRI in Kathmandu. Mit anderen Teilnehmerinnen trainiert sie dort Trailrunning, bekommt Englischunterricht und durchläuft die Ausbildung zur staat-

lich anerkannten Wanderführerin. Das eröffnet ihr nach Abschluss ihrer Ausbildung eine gute Berufsperspektive, wenn sich die Tourismusbranche hoffentlich von der Pandemie erholen wird. Bereits jetzt hat sie an mehreren Rennen teilgenommen und eines über 42km auch gewonnen. Zwei unserer Mitglieder engagieren sich jetzt auch noch zusätzlich, indem sie Anita Englischunterricht über WhatsApp geben, was auch eine schöne Möglichkeit ist, sich gegenseitig besser kennenzulernen.



## STAND HEUTE UND NÄCHSTE SCHRITTE WAS JETZT ANSTEHT UND WIE IHR UNS UNTERSTÜTZEN KÖNNT

### WIR ALS VEREIN



Mitte Juni haben wir uns in Markelsheim zur Jahreshauptversammlung getroffen. Leider konnten einige Mitglieder wegen Corona bzw. Anreiseproblemen mit der Bahn nur online teilnehmen. Wir haben dennoch eine produktive und schöne Sitzung gehabt und gehen jetzt voller Tatendrang ins neue Vereinsjahr!

Die Frühtracht der Bienenvölker mit denen Mane und Jan für EcoHimal Honig produzieren hat übrigens wahnsinnig leckeren Honig hervorgebracht! Dazu werdet Ihr bald noch mehr erfahren, aber vielleicht macht Euch das Foto schon einmal neugierig.

Wir hoffen natürlich, dass Ihr uns wohlgesonnen bleibt! Gebt uns gerne Feedback zum Newsletter (was interessiert Euch besonders, wozu gerne mehr/weniger) an [info@eco-himal.de](mailto:info@eco-himal.de). Der Newsletter darf selbstverständlich gerne weitergeleitet und geteilt werden. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

---

**HELFT UNS MIT SPENDEN UNSERE ÜBERZEUGUNGEN IN  
PROJEKTE UMZUSETZEN DIE WIRKLICH ETWAS BEWIRKEN!**

---



Folgt uns auf Instagram ([eco\\_himal\\_ev](https://www.instagram.com/eco_himal_ev)) oder informiert euch unter: [www.eco-himal.de](http://www.eco-himal.de)

Links zu unseren Partnern:  
<http://ecohimal.org/>  
[www.ecohimal.org.np](http://www.ecohimal.org.np)  
<https://miraraiinitiative.org/>